

# HOLSTEIN NEWS

S

W I T Z E R L A N D

wirtschaft

matériel  
dry sa  
Tel. 024 420 36 70



- TVD-Geburtsmeldung auf HolsteinVision
- Holstein Awards
- Futterverwertungseffizienz II

*Juli 2017*





„Zukunft Rindviehwirtschaft Schweiz“ heisst das grosse Thema worüber sich die Akteure Zuchtverbände (ASR), Proviande, SMP, BO Milch, Viehhändlerverband und der Bund (BLW) zurzeit Gedanken machen und miteinander diskutieren. Es ist sehr wichtig, dass die Akteure der Milch- und Fleischbranche die strategischen Ziele der Zukunft aufeinander abstimmen, um Fehlentwicklungen und damit Fehlinvestitionen möglichst zu vermeiden. Standortgerecht, nachhaltig, umweltschonend, tierschutzgerecht, effizient und wettbewerbsfähig sollen Milch und Fleisch (auch) in Zukunft produziert werden. Eine Palette von Anforderungen, die sich nicht nur zum Teil widersprechen, sondern von uns Produzenten kaum zu erfüllen sind. Unser teures Kostenumfeld macht uns zu schaffen. Unsere vor- und nachgelagerten Betriebe verrechnen uns Schweizerkosten und schlagen sie via Marge auf die Rohstoffpreise. Die Summe der hohen Kosten und Margen in der ganzen Wertschöpfungskette drücken gewaltig auf die Umsätze am Markt. Wo führt diese Entwicklung hin? Soeben wurden vom BLW / Nielsen, Schweizer Umsatzzahlen vom 1. Quartal 2017 (Januar bis April) veröffentlicht: Konsummilch minus 3.3%, Konsumrahm minus 3.1% und Jogurt minus 4.7 %. Bei den Jogurts stieg der ausländische Anteil um 7.5 %. Seit längerer Zeit steigen die Käseimporte stärker als die Käseexporte, dies trotz Verkäusungszulage in der Schweiz! Wenn man berücksichtigt, dass zudem die Zahl der Einwohner und Konsumenten in der Schweiz stark wachsen, bin ich sehr frustriert über diese traurige Marktbilanz. Ich frage mich ernsthaft, ob wir auf diese Art und Weise langsam aber sicher aus der Produktion verdrängt werden?

Zählen die schönen Bilder auf der Verpackung, die Werbung und der Preis doch mehr als der Inhalt „nachhaltig, naturnah“, usw.? Verlieren die Wertschöpfung, die Beschäftigung und das Generieren von Einkommen im eigenen Land aus handelspolitischen Gründen an Bedeutung, ist es höchste Zeit, mit allen Akteuren „die Strategie der Zukunft“ festzulegen, bevor Fehlinvestitionen getätigt werden. Diese Fehlinvestitionen würden ja sowieso beim Bauern hängen bleiben!

Andreas Hitz

# INHALT

Edito.....	02
Züchter: was Sie wissen müssen.....	03
Die Kuh im Blickpunkt.....	07
Holstein Meisterzüchter.....	09
Ausstellung - Züchtererfolge.....	11
Die Jugend hat das Wort.....	15
Agenda & Impressum.....	16
Deckseite: Holstein Awards 2017	



## HolsteinVision

TVD-Meldungen auf HolsteinVision

Eric Barras

Holstein Switzerland entwickelt seit jeher Werkzeuge zur Vereinfachung der administrativen Arbeit der Mitglieder. In diesem Sinne wurde auch im Frühjahr ein neues HolsteinVision-Modul für die TVD-Meldungen eingeführt.

Dieses Modul setzt sich aus vier Elementen zusammen und ist in der Rubrik [Registrierungen und Änderungen – TVD-Meldungen](#) verfügbar.



- Geburtsmeldungen



- Zugänge



- Abgänge



- Bestellung von Ohrenmarken (Serie und Ersatz)

Die TVD-Meldung auf HolsteinVision funktioniert mit den wichtigsten Browsern (Inter-

net Explorer, Microsoft Edge, Google Chrome, Firefox). Im Gegensatz zum Agate-Portal muss das Programm Silverlight nicht installiert werden. Zurzeit sind hingegen Label-Meldungen nicht möglich.

Wenn die Besamungen und Belegungen korrekt und fristgerecht gemeldet wurden, erfordert die Geburtsmeldung nur einige Sekunden. Die Zu- und Abgänge können mit wenigen Klicks gemeldet werden! Das Begleitdokument kann sehr leicht ergänzt werden und ist direkt auf der Seite der Abgänge verfügbar. Es wird ebenfalls per Mail im PDF-Format verschickt.

Die Geburten und Zugänge werden meistens am nächsten Arbeitstag auf HolsteinVision aktualisiert, da sie von uns überprüft werden müssen. Die Abgänge erfolgen direkt.

In der Rubrik „Meine Tiere – TVD-Liste“ finden Sie einen Vergleich zwischen der TVD und der aktuellen Tierliste auf HolsteinVision.

Bei Fehlern kann jede Meldung



innerhalb von drei Tagen korrigiert werden.

Ohrenmarken mit individuellem Text können auf HolsteinVision nicht bestellt werden.

Wie sagt man so schön: Probieren geht über Studieren! 🐄



## ICAR-Kongress in Edinburgh

12.-16. Juni 2017 in Edinburgh

Timothée Neuenschwander

Der Jahreskongress von ICAR, der Organisation, welche die Standards für die Tierdatenerhebung festlegt, fand dieses Jahr vom 12. bis zum 16. Juni in Schottland statt. Wie immer bot dieser Anlass Gelegen-

heit, Neuheiten betreffend die Zuchtorganisationen und Milchkontrolle auszutauschen. Dieses Jahr wurde insbesondere die Nutzung der Sensoren-Daten für das Herdenmanagement und die Selektion

behandelt. Auf einem Milchbetrieb hat es viele Sensoren: Pedometer, Brunstdetektoren, Sensoren auf dem Melkroboter zur Erkennung der Zitzenposition, automatische Messung des BCS usw. Alle diese



Daten werden heute auf dem Betrieb ausgewertet, könnten aber auch nützlich sein, um Zuchtwerte für gewisse Kriterien zu berechnen.

Das andere wichtige Thema war der Datenaustausch zwischen den verschiedenen Systemen. Zusätzlich zu den Sensoren erfassen viele Organisationen ergänzende Daten. Durch Zusammenlegung der Daten könnten die Resultate, die den Züchtern übermittelt werden, präzisiert werden. Der Datenaustausch ist aber wegen der Nutzungsrechte oder EDV-Systeme nicht immer einfach. 🐄



Edinburgh

## QUALITAS<sup>®</sup> Futterverwertungseffizienz der Milchkühe II

Neue Auswahlkriterien

Silvia Wegmann, Qualitas SA

### Neu: Zuchtwert für die Futterverwertungseffizienz

Wie im Artikel in den Mitteilungen vom Mai dargestellt wurde, wird die Futterverwertungseffizienz durch die Stoffwechseleffizienz und das Verhältnis von Erhaltungsbedarf zur Milchleistung bestimmt. Für die Stoffwechseleffizienz fehlen uns vorläufig Daten für eine Zuchtwertschätzung. Im Moment geht es deshalb darum, das Verhältnis von Erhaltungsbedarf zur Milchleistung züchterisch zu verbessern. Dazu können verschiedene Kennzahlen verwendet werden:

- Das Verhältnis von Futterenergie zur Milchleistung/inhaltsstoffen.
- Zusatzgewinn bzw. -kosten bei mehr oder weniger Leistung und Erhaltungsbedarf.
- Lebenseffizienz als Teilzuchtwert (dabei werden auch Aufzucht und Lebensleistung berücksichtigt).
- Futteraufwand für Erhaltung (ev. Aufzucht).

In einigen Ländern werden bereits Zuchtwerte für die Effizienz geschätzt und teilweise im Ge-

samtindex berücksichtigt. In den USA werden im Merkmal «feed efficiency» die zusätzlichen Futterkosten für mehr Milchleistung und höheres Körpergewicht von den zusätzlichen Einnahmen aus mehr Milchleistung abgezogen, dazu kommen etwas höhere Stallplatzkosten für grössere Kühe. Die «feed efficiency» wird im TPI gewichtet. Im «net merit», dem Index für Produktionsherden, wird direkt der Format-Zuchtwert negativ gewichtet. In den Niederlanden wird ein Zuchtwert für die gesamte Futteraufnahme publiziert, dieser wird dann negativ gewichtet. In Australien wird ein

Zuchtwert für das eingesparte Futter publiziert (Erhaltungsbedarf und Stoffwechseleffizienz) und im Gesamtzuchtwert gewichtet, in Neuseeland fließt direkt das Körpergewicht in den Gesamtindex ein.

**Merkmal eingespartes Futter**

Auf den ersten Blick scheint ein Merkmal am besten zu passen, das Futteraufwand und Milchleistung beinhaltet. Kombinationen von Leistung und Futterbedarf haben den Nachteil, dass sie viel stärker durch die Milchleistung als durch Erhaltungsbedarf und Stoffwechseleffizienz beeinflusst werden. Unterschiedliche Preise für die Futtermittel (Weidegras, Kraftfutter) können nur bedingt berücksichtigt werden. Selektiert man nach einem solchen Merkmal, nehmen Leistung und Körpergewicht weiter zu, was aus verschiedenen Gründen nicht erwünscht ist. Deshalb ist für die Schweiz ein Zuchtwert für eingespartes Futter, wie er in Australien verwendet wird, geeigneter. Die Stoffwechseleffizienz kann, sobald vorhanden, eingebaut werden. Als Einzelmerkmal kann dieser Zuchtwert allenfalls problemlos in den ISET aufgenommen werden.

Selbstverständlich geht es nicht darum, möglichst viel Futter zu sparen! Der Zuchtwert für eingespartes Futter muss immer zusammen mit dem Leistungszuchtwert betrachtet werden. Je tiefer der Milchzuchtwert ist, desto tiefer soll auch der Futterbedarf für die Erhaltung sein, da das benötigte Erhaltungsfutter auf weniger

Stier	ZW Milch	IPL	ZW eingespartes Futter
LADD	471	125	86
ARMANI	-195	126	91
MAN O MAN	1542	143	90
DEMPSEY	906	130	78
AMOR	-181	127	99
OBSERVER	1789	125	102
WYMAN	1013	136	87
LARGO	625	136	94
PLANET	1855	131	102
SALOMON	1129	135	73
DESTROY	413	118	87
LEGEND	887	136	88
IOTA	1776	130	81
AL	829	125	103
EL MUNDO	1963	127	97
COLIN	905	127	86
BRAWLER	1299	126	89
GOLDWYN	746	117	85
LOOKOUT	852	124	87
O MAN	1333	133	100
ATWOOD	1130	121	74

Top-20 ISET-Stiere mit CH-ZW

Milch verteilt werden kann.

**Schätzung und Interpretation des neuen Zuchtwerts**

In einem ersten Schritt wird aus den linearen Merkmalen Kreuzbeinhöhe (hohe Gewichtung) und Körpertiefe (tiefe Gewichtung) ein Index für das Körpergewicht kombiniert. Weitere Merkmale wie Brustbreite, Beckenbreite und BCS werden bewusst nicht berücksichtigt, um schmale oder magere Kühe nicht zu bevorzugen.

Aus dem Körpergewicht wird ein Zuchtwert für den Energiebedarf abgeleitet und auf der gewohnten Skala (Mittelwert 100, Standardabweichung 12)

dargestellt. Hohe Werte bedeuten hohe Effizienz in Form von viel eingespartem Futter, tiefe Werte bedeuten wenig eingespartes Futter und sind unerwünscht.

Zur Interpretation der Zuchtwerte können folgende Vergleiche herangezogen werden: Eine Standardabweichung (12 Punkte) entspricht ca. 453 MJ NEL Erhaltungsfutter pro Jahr bzw. 76 kg TS Futter mit einem Gehalt von 6 MJ. Diese Menge entspricht ca. 210 kg Gras- oder Maissilage. D.h. ca. 11 Tonnen Futter bei einer Herdengröße von 50 Kühen.

In der Tabelle sind die besten Stiere nach ISET mit CH-Töchtern



(ZWS April) aufgeführt. Es zeigt sich, dass es unterschiedlichste Kombinationen der Zuchtwerte Milch, IPL und eingespartes Futter gibt. Observer (1789 Milch, 102 eingespartes Futter) und Planet (1855 Milch, 102 eingespartes Futter) sind führend in der Effizienz. Berücksichtigt man die Milchgehalte, sind Man O Man (143 IPL, 90 eingespartes Futter) und AI (125 IPL, 103 eingespartes Futter) ebenfalls stark, auch O Man kommt gut weg. Weniger effizient sind z.B. Dempsey und Atwood mit Zuchtwerten für eingespartes Futter zwischen 70 und 80 und nur mittleren Zuchtwerten für Milch bzw. IPL. Auch Stiere mit tiefen Milchzuchtwerten sind wenig effizient, wenn ihre Zuchtwerte für eingespartes Futter nicht deutlich über 100 liegen!

### Verbesserung der Futterverwertungseffizienz auf dem Betrieb

Die moderne Holsteinkuh hat ein enormes Leistungspotential, das nur bei optimaler Fütterung und Betreuung voll ausgeschöpft werden kann. Betriebe, die über entsprechende Futtergrundlagen verfügen, können die Effizienz zumindest teilweise weiter über die Milchleistung steigern. Sie sollten jedoch darauf achten, dass der Erhaltungsbedarf nicht stärker ansteigt als das Leistungspotential.

Es ist zu bedenken, dass ein Zuchtwert von 100 (Zuchtwertbasis) für eingespartes Futter bedeutet, dass eine Kuh gleich schwer ist wie die durchschnittliche sechs- bis achtjährige Kuh



in der Rasse. Zuchtwerte unter 70 bedeuten 100 kg mehr Körpergewicht als die Basiskuh! Das Optimum dürfte damit auch für Hochleistungsbetriebe um 100 oder leicht darüber liegen.

Für Betriebe, die das Leistungspotential nicht ausschöpfen wollen oder können (Alpung, silofrei, graslandbasiert, Bio, Vollweide), ist das Merkmal eingespartes Futter wichtiger als eine zusätzliche Leistungssteigerung. Das Optimum bewegt sich klar über 100.

Das Merkmal eingespartes Futter ist in der Selektion eines von vielen, die wirtschaftlich wichtig sind und soll entsprechend berücksichtigt werden, sowohl bei der Auswahl der Stiere für die KB als auch bei den Anpaarungen auf dem Betrieb.

Die Effizienz kann rasch auch über Massnahmen in der Betriebsführung verbessert werden:

- **Erstkalbealter:** je länger die Aufzucht dauert, desto mehr Futter wird in dieser Zeit für die Erhaltung gebraucht.
- **Lebensleistung:** Das Futter für die Aufzucht kann bei hoher Lebensleistung auf mehr Milch verteilt werden.
- **Laktationslänge:** Bei guter Persistenz kann mit längeren Laktationen die Energie für die Galtzeit auf mehr Milch verteilt werden.

Bei verbesserter Futterverwertungseffizienz können mit dem gleichen Futter mehr Tiere gefüttert werden, seien es Milchkühe, Aufzucht- oder allenfalls einige zusätzliche Masttiere. Überschüssiges Futter kann ev. verkauft oder Futterfläche für andere Kulturen genutzt werden. Bei immer knapperen Margen in der Milchproduktion zählt jeder Franken. 🐄



## Mox Kite MARYROSE

Rote Holsteinkuh mit grossem Erbe

Olivier Buchs

Im Januar 1991 wurde auf dem Betrieb Wiesenfeld in Deutschland ein Kalb geboren, welches aus der kanadischen Kuh De La Presentation MARY stammte, diese war eine Tochter der 13 Sterne Zuchtkuh De La Presentation ONELLE. Der Vater des Kalbes war der rote Stier Deslacs BOY GEORGE und somit war das auf den Namen La Presentation MEMO getaufte Kalb Rotfaktorträger.

Aus der Anpaarung mit dem berühmten Stier Comestar LEADER wurde im November 1996 ein Kuhkalb aus MEMO geboren, welches ebenfalls Rotfaktorträger war und auf den Namen WFD MERCEDES hörte. MERCEDES wiederum wurde mit dem damaligen Rotfaktorstar Stbvq RUBENS angepaart und so kam auf dem Betrieb von Johannes Bausch das Kalb Birkenhof Rubens MABEL zur Welt. MABEL wurde später an Martin Rübesam verkauft und kam so wieder auf den Betrieb Wiesenfeld, wo auch ihre Urgrossmutter bereits geboren wurde. Nach einem weiteren Verkauf nach Österreich nahm MABEL 2004 am German Open teil, wo sie Reserve Grande Championne wurde. Nach der Schau absolvierten die österreichischen Kühe eine Quarantäne auf dem Betrieb von Markus Mock



Mox Kite MARYROSE EX 90, Rüttimann André & Patrick, Hohenrain

in Markdorf, wo MABEL mit Markwell KITE gespült wurde. Aus dieser Spülung wurden zwei Kuhkälber geboren, eines davon war Mox Kite MARYROSE, welche als Erstmelkkuh auf dem Mox Sale als Topseller verkauft wurde. Unter den beteiligten Käufern befand sich auch die Familie Rüttimann aus Hohenrain und so kam MARYROSE in die Schweiz.

Doch bereits bevor MARYROSE die Schweizer Grenze übertrat, kam ihre Tochter Mox Talent MANDY zur Welt. Diese wurde als Kalb von der Familie Steiner gekauft und gehört heute mit der Gesamtnote EX 95 4E zu den höchsteingestuften roten Holsteinkühen der Schweiz. MANDY

ist eine bekannte Schaukuh und konnte mehrmals auf nationalen Schauen Topplatzierungen erreichen. So war sie die Schöneutersiegerin der EXPO Bulle 2012. Eine weitere sehr bekannte Tochter aus MARYROSE ist Ruegruet Joyboy MINAPOLIS EX 91 2E, welche ebenfalls 2012 sowohl an der Swiss'Expo wie auch an der EXPO Bulle Intermediäre Champion wurde. Reto Flury aus Aeschi SO kaufte fünf Embryonen aus MARYROSE wovon vier Stierenkälber und ein Kuhkalb, MINAPOLIS, resultierten. Lukas Steffen kaufte einen Anteil an MINAPOLIS und so werden heute die Nachkommen unter dem Präfix Flu Farm Lst eingetragen. Die Nachzucht von MINAPOLIS ist beeindruckend und mehrere ihrer Töchter wurden an Auktionen zu Höchstpreisen verkauft. Die zurzeit bekannteste Tochter von MINAPOLIS ist wohl Flu Farm Lst Adonis MYSTICAL VG 86 1. Lakt., welche dem Mystical-Syndikat gehört und an dem letzten Junior Bulle Expo ihre Abteilung

### Pedigree:

Mox Kite MARYROSE EX 90 GM 4\* - geb. 04.2005  
 Birkenhof Rubens MABEL EX 93 4\* - geb. 05.2001  
 WFD MERCEDES VG 88 - geb. 11.1996  
 La Presentation MEMO - geb. 01.1991  
 De La Presentation MARY VG 86 - geb. 10.1985  
 De La Presentation ONELLE VG 86 - geb. 07.1980





Ruegruet Joyboy MINAPOLIS, Flury Reto & Steffen Lukas

gewann. Drei weitere Töchter aus MINAPOLIS wurden in der ersten Laktation bereits VG eingestuft und somit kann man sich auf weiteres Schaupotenzial gefasst machen. Eine der jüngeren Töchter von MARYROSE ist Ruegruet Big Apple MELUSINA. Die als Rind an der Swiss Mountain High Sale verkaufte MELUSINA ist heute mit VG 86 im ersten Kalb eingestuft und nahm für ihren neuen Besitzer Markus Nussbaumer mit der Schweizer Delegation an der letzten Europaschau in Colmar teil.

Im Herdebuch von Holstein Switzerland sind 38 Nachkommen aus MARYROSE registriert, wovon 24 weiblich sind. Bei Familie Rüttimann wurde Ruegruet Debonair MELITTA als weitere Tochter von MARYROSE EX 90 eingestuft und Ruegruet Adventure MACY wurde VG 85 im ersten Kalb. Diese beiden exterieurstarken Kühe gehörten zu den wenigen, die den Betrieb Ruegruet nicht verliessen um für ihre neuen Besitzer Erfolge zu

feiern. MARYROSE hat bis heute 4 Sterne anhand ihrer Nachkommen erhalten und wurde weiter mit der Goldmedal ausgezeichnet.

Heute lebt MARYROSE wieder in Deutschland bei Markus Mock auf dem Stübtelehof, wo sie ihren wohlverdienten Ruhestand geniesst.

In der Schweiz gibt es viele weitere Familienmitglieder aus der

Familie von La Presentation MEMO. Neben MARYROSE kamen zwei weitere Töchter aus MABEL in die Schweiz. Die Halbschwester von MARYROSE, Mox Kite MADELEINE VG 88, welche aus derselben Spülung wie MARYROSE stammt, lebte bei Willi Hartmann aus Schinznach Dorf, wo sie zwei weibliche Nachkommen brachte. Bei der Familie Bapst in Ependes steht die Kuh NASTASSIA, welche mit VG 89 eingestuft ist und eine JOYBOY-Tochter aus MABEL ist. NASTASSIA hat zurzeit vier Töchter, wovon eine bereits abgekalbt hat. Aus La Presentation MEMO selbst sind 17 Nachkommen bei Holstein Switzerland registriert, von welchen mehrere bei bekannten Züchtern in der Schweiz standen.

Wir gratulieren der Familie Rüttimann und allen weiteren beteiligten Züchtern zu diesem grossartigen Züchterfolg und wünschen weiterhin alles Gute bei der Arbeit mit dieser aussergewöhnlichen Kuhfamilie. 🐮



Mox Talent MANDY, S Bro Holstein & Swiss, Wilen b. Wollerau





## Holstein-Meisterzüchter 2017

LÜTHIS - Lüthi Hans, Schüpbach, BE

Maryline Guldin

In dieser Landschaft mit grünen Hügeln, auf deren Spitze einzelne aufrechte Bäume stehen, scheint jeder Hof einem Märchen entsprungen zu sein. Auch derjenige der Familie Lüthi. Wie ein Adlernest liegt er inmitten einer grünen Oase und bietet eine beeindruckende Aussicht auf das Tal, das sich an seinem Fuss erstreckt.

Die Idylle täuscht. Der Holsteinvirus wütet in dieser Gegend und befahl Hans Lüthi in den Jahren 1978-79, als er sein zweites Lehrjahr bei Fritz Meister, einem erfolgreichen Holsteinzüchter absolvierte. „Ich erinnere mich sehr gut“, erzählt Hans. „Fritz war ein leidenschaftlicher Holsteinzüchter. Auf dem elterlichen Betrieb züchtete mein Vater Ernst Lüthi

Simmentaler und Kreuzungstiere. So beschloss ich aus einer plötzlichen Anwendung heraus, ein schwarzes Kalb zu kaufen. Alles ging dann sehr schnell, und ich wurde Mitglied der Holstein-Zuchtgenossenschaft von Schüpbach, welcher ich immer noch angehöre.“

Hans verbindet seine Leidenschaft für die Holsteinzucht mit einer 70% Anstellung bei der Gemeinde: „Ich sage oft, dass ich ein Hobby-Holsteinzüchter bin“, scherzt Hans - ein „Hobby“, dass er mit Eifer und Leidenschaft ausübt. Hans erwähnt gerne seine zahlreichen Erinnerungen: „Ich werde meine erste Ex-Kuh nie vergessen. Sie hiess JESSICA, war eine JOURNALIST-Tochter und wurde 2008 EX91 eingestuft. Leider hinterliess sie

wenig Nachkommen, und heute besitze ich in meiner Herde keine Vertreter dieser Linie mehr. Ich erinnere mich auch an GRIMSEL, die 2002 als erste meiner Kühe 100'000 kg Lebensleistung erreichte. In meiner Herde befindet sich heute ISOLA, eine IGNITER-Tochter, die diese Grenze ebenfalls erreicht hat.“ Eine SHOTTLE Tochter SAMANTA liegt nah an der magischen Grenze von 100'000 kg.

Hans liebt schöne Kühe und nimmt gerne an Ausstellungen teil. „Ich begnüge mich aber mit regionalen Ausstellungen“, sagt der bescheidene Züchter. „Ich nehme zum Beispiel nicht an der EXPO Bulle teil.“ Zu seinen besten Ausstellungserinnerungen gehören der Kategoriensieg der IRON-Tochter SANDRA 2011



Familie Lüthi



in Burgdorf und die Titel Bestes Euter Senior und Reserve Champion der ROSS-Tochter RONJA an der Regional Schwand im Jahr 2012.

Da er eine kleine Herde hat ca. 14 Kühe und 17 Stück Jungvieh, zieht es Hans vor, bewährte Stiere einzusetzen. SHOTTLE, GOLDWYN und DEMPSEY brachten mich in der Zucht vorwärts. Mein Zuchtziel welches ich verfolge ist eine problemlose und funktionelle Kuh mit einem guten Euter. Weil ich relativ viel Jungvieh aufziehe, werden jährlich 5 bis 6 Kühe verkauft.



brgjosoldi.it  
Familie Lüthi

Hans ist besonders glücklich, die Zucht mit seiner Arbeit bei der Gemeinde verbinden zu können. Dies gibt ihm finanzielle Sicherheit und ermöglicht ihm, gewisse Investitionen auf seinem Hof zu tätigen. Zudem bereitet ihm sein Hobby viel Freude. Dies ist aber nur möglich dank der Mithilfe seiner Frau Ursula. Der Meisterzüchertitel war angesichts dieser

besonderen Betriebssituation eine grosse Überraschung. „Die ganze Familie ist sehr stolz auf diesen Titel, aber niemand hatte damit gerechnet. Da ich „nur“ ein Hobbyzüchter bin, mit wenigen Tieren schien dieser Titel unerreichbar.“

Hans schaut zuversichtlich in die Zukunft: „Solange ich kann,

werde ich natürlich Holsteinkühe züchten. Mein Sohn Tobias hilft wenn möglich auf dem Betrieb mit. Zurzeit absolviert er die Ausbildung zum Agrotechniker und arbeitet nebenbei zu 50 % auswärts.

Hans Rat an die jungen Züchter entstammt der Vernunft: „Züchtet eine funktionelle, leistungsstarke, langlebige Kuh. Mit etwas Glück und viel Leidenschaft kann man seine eigenen Ziele erreichen. Wichtig ist dass man trotz wirtschaftlich schwierigen Gegebenheiten seine Freude an den Tieren nicht verliert. Das Wichtigste ist aber immer noch Gesundheit in Haus und Hof.“

Hans hat wirklich Glück: Er übt das schönste Hobby der Welt aus. 🐮



Hof Lüthi





## Expo Broye

Die schönsten Holsteins des Broyebezirks treffen sich in Nuvilly

Olivier Buchs

Am 10. Juni fand in Nuvilly die Expo Broye statt, welche durch Roger Frossard gerichtet wurde.

Frossard wählte an diesem Tag Baroche Windbrook ASPIRIN von Barbey Pascal & Pierre-Yves, Dompierre zur Grande-Championne. Der Titel der Reserve-Championne ging an Noël Dempsey COQUETTE, Noël Saskia & Christophe, Vuisens. Zur Mention Honorable wurde Les Adoux Dempsey SYDNEY gekürt, welche ebenfalls im Besitz von Barbey Pascal & Pierre-Yves, Dompierre ist.

SYDNEY konnte an diesem Tag ebenfalls die Schöneuterkonkurrenz für sich entscheiden und wurde Schöneutersiege-



Baroche Windbrook ASPIRIN, Barbey Pascal & Pierre-Yves, Dompierre

rin. Hierbei wählte Frossard Desgranges Oak LAURY von Kaltenrieder Philippe, Oleyres zur Reserve Schöneutersiegerin und Au Parchy Ross EGLAN-

TINE, Fragnière Jean-Pierre, Montagny-la-Ville erhielt den Ehrenpreis Euter. 🐄



## Holstein Awards 2017

01.07.2017 - Ferme des Mollanges, Essertines-sur-Yverdon

Maryline Guldin

Die erste Austragung der Holstein Awards auf einem Hof kann als Erfolg bezeichnet werden. Die Veranstaltung zog mehr als 450 Holsteinzüchterinnen und -züchter an. Man muss sagen, dass sich das Organisationskomitee auch reichlich ins Zeug gelegt hatte, und der Hof Les Mollanges war herausgeputzt, um die Gäste zu empfangen.

Unterhaltung für Gross und Klein stand wie immer auf dem Programm. Die Kinder konnten Kutschenfahrten machen oder sich an der Show von Clown

Sandrine erfreuen, während die Erwachsenen mit Vergnügen den jungen Sängern des Chors „As de Choeur“ zuhörten. Mit ein bisschen Glück konnte man zudem fantastische Tombola-Preise gewinnen.

Wir danken dem Organisationskomitee nochmals herzlich für die Durchführung der 7. Holstein Awards sowie den zahlreichen Freiwilligen für ihren Enthusiasmus, ihr Engagement und ihre Motivation, aus diesem Tag eine einmalige Erinnerung für die Züchterinnen und Züchter von Holstein

Switzerland zu machen.

Wir freuen uns bereits jetzt, Sie an den Holstein Awards 2018 zu treffen, die im Kanton Bern stattfinden werden. 🐄







Holstein Awards 2017 - Meisterzüchter



Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Betrieb mit bester Eutergesundheit



Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Sternen Kühe







Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Kühe EX 4E



Pascal Henchoz und seine Töchter



Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Kühe EX 4E



Holstein Awards 2017 - Gold Medal







Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Kühe mit 150'000 kg



Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Kühe mit 4 oder + Generationen EX



Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Kühe mit 100'000 kg



Holstein Awards 2017 - Auszeichnung für Kühe mit 100'000 kg





## Junior Arc Expo

Zehnte Ausgabe der Jurassischen Jungzüchterschau

Olivier Buchs

Die diesjährige Ausgabe der Junior Arc Expo am 13. Mai in Saignelégier stellte eine Jubiläumsausgabe dar, welche durch Stefan Widmer gerichtet wurde.

Beim Showmanship-Wettbewerb konnte Maël Bachmann die erste Klasse für sich entscheiden, während Thibaud Saucy der Gewinner der zweiten Klasse war.

Bei den Holsteinrindern wählte der Richter Ptit Coeur Gold Chip LAS-VEGAS zur Rinder-Championne, welche durch Quentin Frossard, les Pommerats ausgestellt wurde. Als Reserve Rinder-Championne wählte Widmer C-W-S Goldwyn WYN von Vincent Boss und Guillaume Zwahlen, Le Pâquier und Mention Honorable wurde Ptit Coeur Lotus NITOUCHE, Thibaud Saucy, Develier.

Bei den roten Holsteinrindern dominierte der Zuchtbetrieb Ptit Coeur die Championnawahlen. Mit Ptit Coeur Lotus BARBALALA, Audrey Frossard, Les Pommerats als Championne, Ptit Coeur Limit GALOCHE, Thibaud Saucy, Develier als Reserve-Championne und Ptit



Fleury Braxton AKLIZEE, Arnaud Fleury, Courcelon

Coeur Attico KATRISHA, Audrey Frossard, Les Pommerats als Mention Honorable trugen alle drei Championnes das Präfix Ptit Coeur.

Chételat Atwood CHALOU vom Team Chételat, Courcelon war es, welche bei den Holsteinkühen den Titel der Schöneutersiegerin für sich gewann. Reserve wurde Desgranges Unix BEYONCÉ von Valentin und Raphaël Stauffer, La Chaux-de-Fonds.

Bei den Red-Holsteinkühen gewann den Titel der Schöneuterkonkurrenz

Menoud Red Jonathan BARBY von Fabienne und Fabrice Menoud, Môtiers gefolgt von La Waebera Moses SALSA, Golliard Qentin, Lajoux als Reserve Schöneutersiegerin.

Die Championnawahlen der schwarzen Holsteinkühen wurde durch Desgranges Unix BEYONCÉ, Valentin und Raphaël Stauffer, La Chaux-de-Fonds gewonnen. Stauffer`s hatten mit Desgranges Dude ARIZONA auch die Reserve-siegerin. Diese Kühe wurden alle beide durch Philippe Bise aus Murist gezüchtet. Mention Honorable wurde Fleury Braxton ALIZÉE von Arnaud Fleury, Courcelon.

Bei den Championnawahlen der roten Holsteinkühe konnten wie bereits bei den Schöneuterwahlen die Kühe Menoud Red Jonathan BARBY von Fabienne und Fabrice Menoud, Môtiers und La Waebera Moses SALSA, Golliard Qentin, Lajoux die Titel der Grande-Championne, beziehungsweise der Reserve-Championne für sich gewinnen. Mit dem Titel der Mention Honorable wurde Jouxvey Jotan DANA von Daniel und Frédéric Renevey, La Chaux-de-Fonds geehrt.



Chételat Atwood CHALOU, Team Chételat, Courcelon

### 2017

- |                                    |   |                       |   |
|------------------------------------|---|-----------------------|---|
| 16. August 2017                    | 33. Nutztvieh Auktion<br>Langenbruck, BL                        | 24.-25. November 2017 | Ostschweizer Eliteschau &<br>Rindernightshow<br>Wattwil |
| 13. September 2017                 | Marché-Concours des<br>taureaux,<br>Halle-cantine, Saignelégier | 24.-26. November 2017 | Suisse Tier, Luzern                                     |
| 19. September 2017                 | Zuchtstiermarkt Bulle<br>Espace Gruyère, Bulle                  | 5. Dezember 2017      | Auktion «Rot & Schwarz»<br>Vianco Arena, Brunegg        |
| 29. September-<br>01. Oktober 2017 | Hänni Farms @Home Sale<br>Gerzensee                             | 8.-9. Dezember 2017   | Junior Bulle Expo<br>Espace Gruyère, Bulle              |
| 20. Oktober 2017                   | Vier-Rassen-Eliteschau<br>OLMA 2017, St-Gall                    | 16. Dezember 2017     | 7. Schwyzer Junior Show<br>Markthalle, Rothenthurm      |

#### AN DIESER AUSGABE HABEN MITGEARBEITET:

Redaktion:  
Pascal Monteleone  
Maryline Guldin  
Olivier Buchs  
Eric Barras  
Timothée Neuenschwander  
Silvia Wegmann, Qualitas

Verlag, Abonnemente:  
Holstein Switzerland  
Rte de Grangeneuve 27  
CH-1725 Posieux  
Tel. : 026 305 59 00  
info@holstein.ch  
www.holstein.ch

Produktion:  
Imprimerie MTL SA  
Rte du Petit-Moncor 12  
CH-1725 Villars-sur-Glâne  
Tel. : 026 401 13 13  
Fax : 026 401 13 15  
imprimerie@mtlsa.ch  
www.mtlsa.ch

Übersetzung:  
Gilles Bolliger

Auflage:  
Französisch: 800 Ex.  
Deutsch: 1'500 Ex.

Veröffentlichung:  
5 mal pro Jahr

NÄCHSTE AUSGABE: OKTOBER 2017 - WOCHE 39 (25.09.2017)



Flu Farm Lst Adonis MYSTICAL, Mystical-Syndikat  
Grosstochter von Mox Kite MARYROSE